

Raus mit Nietzsche!

## FRIEDRICH NIETZSCHE ÜBERRASSIST

### Verbrecher gegen die Menschlichkeit

**Die Rasse ist verdorben**" [...] "Man soll kranke **Glieder amputieren**: erste Moral der Gesellschaft" (Friedrich Wilhelm Nietzsche. F 1888 15 [13]).

Hier ist eine Liste, nur ein Muster, von den zahlreichen authentischen originalen Ausdrücken von Friedrich Nietzsche, ein authentischer verbrecherischer Rassist mit guter Presse vor und nach dem II Weltkrieg, ein sadistischer Psychopath mit zahllosen fanatisierten Adepten und Verehrern. Andere, nazis und internazis, mit denselben perversen und unmenschlichen *nietzscheanischen* Absichten, das mörderische tragische Programm durchführten, und noch durchführen. Zur Mahnung gegen das ewige Wiederkehr des Bösen, gegen solche die übernehmen die Herrschaft über Alles und Allen "jenseits von Gut und Böse", jenseits von "Wahrheit und Lüge".

Nur ein sadistischer Psychopath konnte schreiben: "Jene ungeheure Energie der Größe zu gewinnen, um, durch Züchtung und andererseits *durch* **Vernichtung von Millionen Mißratener**, den zukünftigen Menschen zu gestalten und nicht zugrunde zu gehn an **dem Leid, das man schafft** und dessengleichen noch nie da war!" (F 1884 25[335]).

"Ich wollte sagen: auch das teilweise *Unnützlich-werden*, das Verkümmern und Entarten, das Verlustig-gehn von Sinn und Zweckmäßigkeit, kurz der Tod gehört zu den Bedingungen des wirklichen *progressus*: als welcher immer in Gestalt eines Willens und Wegs zu *größerer Macht* erscheint und immer **auf Unkosten zahlreicher kleinerer Mächte** durchgesetzt wird. Die Größe eines »Fortschritts" *bemißt* sich sogar nach der Masse dessen, was ihm alles **geopfert werden mußte**; die Menschheit als Masse dem Gedeihen einer einzelnen *stärkeren* Spezies Mensch **geopfert** – das *wäre* ein Fortschritt..." ("Genealogie" 2.12). Ein Fortschritt in die nietzschische Hölle!

## Contenido

FRIEDRICH NIETZSCHE ÜBERRASSIST .....	1
I. Schonungslose Vernichtung von Millionen Missratener .....	1
A. Für eine Analyse des nietzschischen Rassismus .....	6
1. "Aufgabe" .....	6
2. Prozess und Mitteln zur Förderung einer höheren Rasse .....	6
a. Prozeß .....	6
b. "Wir", die Agenten des Prozesses .....	6
3. Die Materie für den Prozess .....	7
a. Die Rasse.....	7
b. Der Übermensch .....	7
c. Der Inframensch.....	8
B. Höhere und niedrigere Menschen.....	8

### I. Schonungslose Vernichtung von Millionen Missratener

"Ökonomie der Erde, **Aussterbenlassen** von schlechten Racen, Züchtung besserer, eine Sprache. Ganz neue Bedingungen für den Menschen, sogar für ein höheres Wesen?" (F 1876 19 [79]).

"Es bedarf einer Lehre, stark genug, um züchtend zu wirken: stärkend für die Starken, lähmend und zerbrechend für die Weltmüden. Die **Vernichtung der verfallenden Rassen**. Verfall Europa's" (F 1884 25 [211]).

“Das Grundphänomen: **unzählige Individuen geopfert um weniger willen**: als deren Ermöglichung. Man muß sich nicht täuschen lassen: ganz so steht es mit den Völkern und Rassen: sie bilden den 'Leib' zur Erzeugung von einzelnen wertvollen Individuen, die **den großen Prozeß** fortsetzen” (F 1886 7 [9]).

“Das Wesentliche an einer guten und gesunden Aristokratie ist aber, daß sie sich *nicht* als Funktion (sei es des Königtums, sei es des Gemeinwesens), sondern als dessen *Sinn* und höchste Rechtfertigung fühlt – daß sie deshalb **mit gutem Gewissen das Opfer einer Unzahl Menschen hinnimmt**, welche *um ihretwillen* zu unvollständigen Menschen, zu Sklaven, zu Werkzeugen herabgedrückt und vermindert werden müssen” (“Jenseits” 258).

“Bei der Ehe im adeligen, altadeligen Sinne des Wortes handelte es sich um Züchtung einer Rasse (gibt es heute noch Adel? Quæritur) – also um Aufrechterhaltung eines festen, bestimmten Typus **herrschender Menschen**: diesem Gesichtspunkt wurde Mann und Weib geopfert” (F 1886 7 [9]; “Nachlass” 732; cf. O.Liebmann).

“Eine herrschaftliche Rasse kann nur aus **furchtbaren und gewaltsamen** Anfängen emporwachsen” (“Nachlaß” 868).

“Ich gebrauchte das Wort 'Staat': es versteht sich von selbst, wer damit gemeint ist, irgendein Rudel **blonder Raubtiere, eine Eroberer- und Herren-Rasse**, welche, kriegerisch organisiert und mit der Kraft, zu organisieren, unbedenklich ihre furchtbaren Tatzen auf eine der Zahl nach vielleicht ungeheuer überlegene, aber noch gestaltlose, noch **schweifende Bevölkerung** legt. Dergestalt beginnt ja **der 'Staat' auf Erden**” (“Genealogie” 17).

“Jene **neue Partei des Lebens**, welche die größte aller Aufgaben, die Höherzüchtung der Menschheit in die Hände nimmt, eingerechnet die **schonungslose Vernichtung aller Entartenden und Parasitischen**, wird jenes Zuviel von Leben auf Erden wieder möglich machen, aus dem auch der **dionysische Zustand** wieder erwachsen muß. Ich verspreche ein tragisches Zeitalter: die höchste Kunst im Jasagen zum Leben, die Tragödie, wird wiedergeboren werden, wenn die Menschheit das Bewußtsein der **härtesten, aber notwendigsten Kriege** hinter sich hat, ohne daran zu leiden...” (“Ecce homo” Die Geburt der Tragödie 4). “dies ist die nächste Wirkung der **dionysischen** Tragödie, daß **der Staat** und die Gesellschaft, überhaupt die Klüfte zwischen Mensch und Mensch einem übermächtigen Einheitsgefühl weichen, welches an das Herz der Natur zurückführt” (“Die Geburt der Tragödie” 7).

“Grundsatz: wie die Natur sein: **zahllose Wesen zum Opfer bringen** können, um Etwas mit der Menschheit zu erreichen. Man muß studiren, wie thatsächlich irgend ein großer Mensch zu Stande gebracht worden ist. Alle bisherige Ethik ist grenzenlos beschränkt und lokal: blind und verlogen gegen die wirklichen Gesetze außerdem noch. Sie war da, nicht zur Erklärung, sondern zur Verhinderung gewisser Handlungen: geschweige denn zur Erzeugung” (F 1884 25 [309]).

“Strafe als **Ausscheidung** eines entartenden Elementes (unter Umständen eines ganzen Zweigs, wie nach chinesischem Rechte: somit als Mittel zur **Reinerhaltung der Rasse** oder zur Festhaltung eines sozialen Typus)” (“Genealogie” 13).

“Was sie (die Masse) wünscht, ist der Sieg des Stärkeren und die **Vernichtung des Schwachen** oder seine bedingungslose Unterwerfung” (A.H., “Mein Kampf” 372). {Das Subjekt für Nietzsche ist “Das Ich” }

“Meine Gedanken drehen sich nicht um den Grad von Freiheit, der dem einen oder dem anderen oder allen zu gönnen ist, sondern um den **Grad von Macht**, den einer oder der andere über andere oder alle üben soll, resp. inwiefern eine Opferung von Freiheit, eine **Verklavung** selbst, zur **Hervorbringung** eines *höheren Typus* die Basis gibt. In größter Form gedacht: *wie könnte man die Entwicklung der Menschheit opfern*, um einer höheren Art, als der Mensch ist, zum Dasein zu helfen?” (“Die fröhliche Wissenschaft” Wir heimatlosen 377; Nachlaß 859).

Die Voraussetzung hierzu liegt nicht im Verbinden von Höher- und Minderwertigem, sondern im restlosen Siege des ersteren. **Der Stärkere hat zu herrschen** und sich **nicht** mit dem Schwächeren zu verschmelzen, um so die eigene Größe zu opfern” (A.H. Hitler, “Mein Kampf”).

“Das Aussterben vieler Arten von Menschen ist ebenso wünschenswerth als irgend eine Fortpflanzung” (F 1880 5[38]).

“Wenn Niemand Bedenken trägt, für den Begriff „Gott“, „Vaterland“, „Freiheit“ Hekatomben zu opfern, wenn die Geschichte der große Dampf um diese Art Opfer ist —, womit kann sich der Vorrang **des Begriffs „Philosophie“** vor solchen Popular-Werthen, wie „Gott“, „Vaterland“, „Freiheit“, beweisen, als dadurch, daß er mehr kostet — **größere Hekatomben**?... Umwerthung aller Werthe: **das wird kostspielig**, ich verspreche es — — (F 1888 23[3]2).

“...auf die Gefahr hin, die Anderen sich zu **unterwerfen oder zu opfern**, wenn die Unabhängigkeit nicht anders zu erreichen ist, einen **Nothzustand** der Gesellschaft jenen billigen ungefährlichen einheitlichen wirtschaften vorziehen, und die kostspielige verschwenderische durchaus persönliche Art zu leben **als Bedingung** betrachten, damit „der Mensch“ höher mächtiger fruchtbarer kühner ungewöhnlicher und seltener werde — damit die Menschheit **an Zahl abnehme und an Werth wachse**” (F 1880-81 9[11]; 1881 10 [A1]).

- “Es gibt bei dem Menschen wie bei jeder andern Tierart einen **Überschuß von Mißrathen**, Kranken, Entartenden, Gebrechlichen, notwendig Leidenden; die gelungenen Fälle sind auch beim Menschen immer **die Ausnahme** und sogar in Hinsicht darauf, daß der Mensch das *noch nicht festgestellte Tier* ist, die spärliche Ausnahme” (“Jenseits” 62).
- “Zum Enthusiasmus für 'deutsches Wesen' habe ich's freilich noch wenig gebracht, noch weniger aber zum Wunsche, diese 'herrliche' Rasse gar *rein* zu erhalten. Im Gegenteil, im Gegenteil” (An die Mutter und Schwester 850321).
- “Es *ist* die polnische Rasse, aber das Herz ist Gott weiß wohin gewendet', damit verabschiedete sich einer von mir, ganz betrübt” (An Köselitz 800820).
- “Auf dem Grunde aller dieser vornehmen Rassen ist das Raubtier, die prachtvolle nach Beute und Sieg lüstern **schweifende blonde Bestie** nicht zu verkennen; es bedarf für diesen verborgenen Grund von Zeit zu Zeit der Entladung, das Tier muß wieder heraus, muß wieder in die Wildnis zurück” (“Genealogie” 11).
- “Es liegt im Wesen der **höheren** *vielsaitigeren* Kultur, daß sie von der **niederen** immer falsch gedeutet wird” (“Menschliches, Allzumenschliches”).
- “Die **ähnlicheren**, die gewöhnlicheren Menschen waren und sind immer im Vorteile, die Ausgesuchteren, Feineren, **Seltsameren**, schwerer Verständlichen bleiben leicht allein” (“Jenseits” 268).
- “Die *Mittel* wären die, welche die Geschichte lehrt: die *Isolation* durch umgekehrte Erhaltungs-Interessen, als die durchschnittlichen heute sind; die Einübung in umgekehrten Wertschätzungen; die Distanz als Pathos; das freie Gewissen im heute Unterschätztesten und **Verbotensten**” (F 1887 9 [153]: “Nachlass” 898).
- “Der **höhere Mensch und der Herden-Mensch**” (F 1884 27 [43]).
- “Wenn die **geringeren** Menschen der Zweifel anfällt, *ob* es **höhere** Menschen gibt, da ist die Gefahr groß! Und man endet zu entdecken, daß es auch bei den geringen, unterworfenen, geistesarmen Menschen *Tugenden* gibt und daß *vor Gott* die Menschen gleich stehn: was das *non plus ultra* des Blödsinns bisher auf Erden gewesen ist!” (“Nachlaß” 874).
- “das **tugendhafte Durchschnittstier** und Herdenschaf Mensch nicht nur den Vorrang vor der stärkeren, böseren, begehrliecheren, trotzigeren, verschwenderischeren und darum **hundertfachgefährdeteren** Art Mensch habe, sondern geradezu für den Menschen überhaupt das Ideal, das Ziel, das Maß, die höchste Wünschbarkeit abgebe” (“Nachlaß” 252).
- “In der Zeit, wo die kranken, verdorbenen **Tschandala-Schichten** im ganzen *imperium* sich christianisierten, war gerade der **Gegentypus, die Vornehmheit**, in ihrer schönsten und reifsten Gestalt vorhanden” (“Der Antichrist” 51).
- “der **Kampf der gemeineren**, vergnügteren, vertraulicheren, oberflächlicheren Naturen **gegen die Herrschaft der schwereren**, tieferen, beschauliecheren, das heißt böseren und argwöhnerischen Menschen” (“Die Fröhliche Wissenschaft” 350).
- “Wie sich die **aristokratische** Welt immer mehr selber schröpft und schwach macht! Vermöge ihrer noblen Instinkte wirft sie ihre Vorrechte weg, und vermöge ihrer verfeinerten Über-Kultur interessiert sie sich für das Volk, die **Schwachen, die Armen**, die Poesie des Kleinen usw.” (“Nachlaß” 252).
- “Die verfaulten herrschenden Stände haben das Bild des Herrschenden verdorben. Der “Staat”, als Gericht übend, ist eine Feigheit, weil der *große Mensch* fehlt, an dem gemessen werden kann. Zuletzt wird die Unsicherheit so groß, daß die Menschen vor *jeder* Willenskraft, die befiehlt, in den Staub fallen” (“Nachlaß” 750).
- “Die ächte **Menschenliebe** verlangt **das Opfer** zum Besten der Gattung — sie ist hart, sie ist voll Selbstüberwindung, weil sie **das Menschenopfer braucht**. Und diese Pseudo-Humanität, die Christenthum heißt, will gerade durchsetzen, daß **Niemand geopfert wird...**” [“Verhinderung der **Selektion**”] (F 1888 15[110]). “Was über alle Begriffe dagegen zu verurtheilen ist, das ist die zweideutige und feige Halbheit einer Religion, wie die des *Christenthums*: deutlicher, der *Kirche*: welche, statt zum Tode und zur **Selbstvernichtung zu ermuthigen, alles Mißrathene und Kranke** schützt und sich selbst fortpflanzen macht” (F 1888 14 [9]). “Das Christenthum war nicht 'national', **nicht rassebedingt**, es wendete sich an jede Art von Enterbten des Lebens, es hatte seine Verbündeten überall” (“Antichrist” 51). “das Christenthum, im Grunde nur die ungeheure instinktive Gesamt-Verschwörung der Herde bedeutet gegen alles, was Hirt, Raubthier, Einsiedler und Cäsar ist, zu Gunsten der Erhaltung und Heraufbringung aller Schwachen, Gedrückten, Schlecht-Weggekommenen, Mittelmäßigen, Halb-Mißrathenen” (F 1885 2 [13]).
- “zum Wesen einer Kultur das **Sklaventum** gehöre: eine Wahrheit freilich, die über den absoluten Wert des Daseins keinen Zweifel übrig läßt. Sie ist der Geier, der dem prometheischen Förderer der Kultur an der Leber nagt. Das Elend **der mühsam lebenden Menschen** muß noch gesteigert werden, um einer geringen Anzahl **olympischer Menschen** die Produktion der Kunstwelt zu ermöglichen” (“Fünf Vorreden. Der griechische Staat”).

- “Der neue Philosoph kann nur in Verbindung mit einer **herrschenden Kaste** entstehen, als deren höchste Vergeistigung. Die **große Politik**, Erdregierung in der Nähe; vollständiger Mangel an Prinzipien dafür” (“Nachlaß” 798).
- “Die **große Politik**, [...] *Erster Satz*: die große Politik will die Physiologie zur Herrin über alle anderen Fragen machen; sie will eine Macht schaffen, stark genug, die Menschheit als Ganzes und Höheres zu **züchten**, mit **schonungsloser Härte gegen das Entartende** und Parasitische am Leben,—gegen das, was verdirbt, vergiftet, verleumdet, zu Grunde richtet ... und **in der Vernichtung des Lebens** das Abzeichen einer höheren Art Seelen sieht [...]. *Zweiter Satz*: eine Partei des Lebens schaffen, stark genug zur *großen Politik*: **die große Politik macht die Physiologie zu Herrin** über alle anderen Fragen,—sie will die Mh [Menschheit] als Ganzes **züchten**, sie mißt **den Rang der Rassen**, der Völker, der Einzelnen nach ihrer Zukunfts—[—], nach ihrer Bürgerschaft für Leben, die sie in sich trägt,—sie macht unerbittlich **mit allem Entarteten und Parasitischen ein Einde**. *Dritter Satz*: Der Rest folgt daraus” (F 1888 25 [1]). Und die Umnachtung ohne Wiederkehr folgte daraus.
- “Die Revolution, Verwirrung und Not der Völker ist das Geringere in meiner Betrachtung *gegen die Not der großen Einzelnen in ihrer Entwicklung*. Man muß sich nicht täuschen lassen: die vielen Nöte aller dieser *Kleinen* bilden zusammen keine *Summe*, außer im Gefühle von mächtigen Menschen. – An sich denken, in Augenblicken großer Gefahr: seinen Nutzen ziehn aus dem Nachteile vieler – das kann bei einem sehr hohen Grade von Abweichung ein *Zeichen großen Charakters* sein, der über seine mitleidigen und gerechten Empfindungen Herr wird” (“Nachlaß” 965).
- “Die allermeisten Menschen sind **ohne Recht zum Dasein**, sondern ein Unglück für die höheren: ich gebe den Mißrathenen noch nicht das Recht. Es giebt auch **mißrathene Völker**” (F 1884 25 [343]).
- “Das Leben selbst erkennt keine Solidarität, kein „gleiches Recht” zwischen **gesunden und entartenden Theilen** eines Organismus an: letztere muß man **ausschneiden** — oder das Ganze geht zu Grunde. — Mitleiden mit den **décadents**, gleiche Rechte auch für die **Mißrathenen** — das wäre die tiefste Unmoralität, das wäre die Widernatur selbst als Moral!” (F 1888 23[1]; 23[10] *ter!*). “Sie begriffen, was ein lebendiger Körper nöthig hat, — die **kranken Glieder ausschneiden** ... 1) Sie ist auf eine bewunderungswürdige Weise fern von der schlaffen Instinkt-Entartung, welche man jetzt „Humanität“ nennt... Sodann die **Degradation aus einer Kaste** in die andere...” (F 1888 14 [200]).
- “Eine Verbindung **eines grossen Centrums von Menschen** zur Erzeugung von besseren Menschen ist die Aufgabe der Zukunft. Der Einzelne muss an solche Ansprüche gewöhnt werden, dass, indem er sich selbst bejaht, er den Willen jenes Centrums bejaht z.B. in Bezug auf **die Wahl, die er unter den Weibern** trifft, über die Art, wie er sein Kind erzieht. Bis jetzt war kein Individuum oder nur die seltensten frei, sie wurden durch solche Vorstellungen auch bestimmt, aber durch schlechte und widerspruchsvolle. Organisation der individuellen Absichten.” (F 3 [75]).
- “Man kann **durch glückliche Erfindungen** das grosse Individuum noch ganz anders und höher erziehen, als es bis jetzt durch die Zufälle erzogen wurde. Da liegen meine Hoffnungen: Züchtung der bedeutenden Menschen (F 5 [11]).
- “Meine Forderung: Wesen hervorzubringen, welche **über der ganzen Gattung „Mensch”** erhaben dastehen: und diesem Ziele sich und „die Nächsten” zu opfern. Die bisherige Moral hatte ihre Grenze innerhalb der Gattung: alle bisherigen Moralen waren nützlich, um der Gattung zuerst unbedingte Haltbarkeit zu geben: wenn diese erreicht ist, kann das Ziel höher genommen werden. Die eine Bewegung ist unbedingt: die Nivellirung der Menschheit, große Ameisen-Bauten usw. (Dühring zu charakterisiren als außerordentlich ärmlich und typisch-gering, trotz seinen pathetischen Worten) Die andere Bewegung: **meine Bewegung**: ist umgekehrt die Verschärfung aller Gegensätze und Klüfte, Beseitigung der Gleichheit, **das Schaffen Über-Mächtiger**. Jene erzeugt den letzten Menschen. Meine Bewegung den Übermenschen. Es ist durchaus nicht das Ziel, die letzteren als **die Herren** der Ersteren aufzufassen: sondern: es sollen **zwei Arten neben einander bestehen**, möglichst getrennt, die eine wie die epikurischen Götter, sich um die andere nicht kümmernd” (F 1883 7[21]).
- “Nur wenn man als **höhere Art Mensch** sich die Macht nimmt, die geringere zu unterdrücken, in Zaum zu halten, jedenfalls ihr auf alle Weise Feindschaft zu machen: verstehe ich alles „Strafen”. Es ist Unterdrückung, mit dem Worte Recht treibt man Pharisäismus. ich wüßte nicht, woher es abzuleiten wäre, daß **das Stärkere, Höhere seine Macht** gegen das Geringere ausüben dürfte: noch weniger, warum es das nicht dürfte” (F 1883 7[24]).
- “Eine Kriegserklärung der **höheren Menschen** an die Masse ist nötig!” (“Nachlaß” 801).
- “O wie gut sie mir nun gefallen, diese **höheren Menschen!**” (“Also. Das trukne Lied” 1).
- “Erster Grundsatz: keine Rücksicht auf die Zahl: die Masse, die Elenden und Unglücklichen gehen mich wenig an— sondern die ersten und gelungensten Exemplare, und daß sie nicht aus Rücksicht für die Mißrathenen (d.h. die

Masse) zu kurz kommen. **Vernichtung der Mißbrathenen**—dazu muß man sich von der **bisherigen Moral** emancipiren" (F 1884 25 [243]).

"Die Vernichtung der Slavenhaften Werthschätzungen. Die **Herrschaft über die Erde**, als Mittel zur Erzeugung eines höheren Typus" (F 1884 25 [211]).

"Die mittelalterliche Organisation sieht wie ein wunderliches Taster aus, alle die Vorstellungen wiederzugewinnen, auf denen die uralte **indisch-arische Gesellschaft** ruhte, doch mit pessimistischen Werten, die ihre Herkunft aus dem Boden der Rassen-décadence haben. **Die Juden** scheinen auch hier bloß 'Vermittler', sie erfinden nichts. [...] Die Juden erscheinen dabei wie eine Tschandala-Rasse" (An Köselitz 880531). Das germanische Mittelalter war auf Wiederherstellung der arischen Kasten-Ordnung aus" ("Nachlaß" 143). "(Die Antisemiten vergeben es den Juden nicht, daß die Juden 'Geist' haben – und Geld. Die Antisemiten – ein Name der 'Schlechtweggekommenen'". (F 1888 14 [182]; "Nachlass" 864)."Die Juden sind aber ohne allen Zweifel die stärkste, zähste und **reinste Rasse**, die jetzt in Europa lebt" ("Jenseits" 251). Keine Religion der Rache und Gerechtigkeit! die Juden das **schlechteste Volk**" (F 1875 5 [166]). Der Filosemitismus von Nietzsche ist interessiert um das Geld für sein Programm von einer über-menschlichen Spezies, die die Erde regieren soll, und um die Tötung Gottes. Im Wirklichkeit Nietzsche hasst die Juden nicht weniger als den Rest der Menschheit.

"Die Schwachen und Mißbrathenen **sollen zugrunde gehn**: erster Satz unsrer Menschenliebe. Und man soll ihnen noch **dazu helfen**. Was ist schädlicher als irgendein Laster? Das Mitleiden der Tat mit allen Mißbratnen und Schwachen, das Christentum..." ("Antichrist" 2).

"Man soll das Verhängniß in Ehren halten: das Verhängniß, das zum Schwachen sagt: **geh zu Grunde** [...] Die Auswahl in der Gattung, ihre Reinigung vom Abfall grundsätzlich kreuzen — das hieß bisher Tugend par excellence... **Die Rasse ist verdorben** — nicht durch ihre Laster, sondern ihre Ignoranz: sie ist verdorben, weil sie die Erschöpfung nicht als Erschöpfung verstand" (F 1888 15 [13]).

"Leben – das heißt also: ohne Pietät gegen Sterbende, Elende und Greise sein? Immerfort Mörder sein? – Und doch hat der alte Moses gesagt: 'Du sollst nicht töten!'" ("Die fröhliche Wissenschaft" 26).

"Das Bibel-Verbot "du sollst nicht tödten" ist eine Naivetät im Vergleich zu *meinem* Verbote an die *décadents* "ihr sollt nicht zeugen!" (F 1888 22 [23]; Nachlass 734).

"Moralische Verbote, wie die des Dekalogs, passen nur für Zeitalter der unterworfenen Vernunft: jetzt würde ein Verbot »**du sollst nicht töten**«, »du sollst nicht ehebrechen«, ohne Gründe hingestellt, eher eine schädliche als eine nützliche Wirkung haben" ("Menschliches" 48).

"Was sie (die Masse) wünscht, ist der Sieg des Stärkeren und die **Vernichtung des Schwachen** oder seine bedingungslose Unterwerfung" (A.H., "Mein Kampf" 372). {Das Subjekt für Nietzsche ist "Das Ich"}

"Eine pessimistische Denkweise und Lehre, ein ekstatischer Nihilismus kann unter Umständen gerade dem Philosophen unentbehrlich sein: als ein mächtiger Druck und Hammer, mit dem er **entartende und absterbende Rassen zerbricht** und aus dem Wege schafft, um für eine **neue Ordnung des Lebens** Bahn zu machen oder um dem, was entartet und absterben will, das Verlangen zum Ende einzugeben" (F 1885 35 [82]; "Nachlass" 1055).

"Es wird von nun an günstige Vorbedingungen für umfänglichere Herrschafts-Gebilde geben, deren Gleichen es noch nicht gegeben hat. Und dies ist noch nicht das Wichtigste; es ist die Entstehung von internationalen Geschlechts-Verbänden möglich gemacht, welche sich die Aufgabe setzten, eine **Herren-Rasse** heraufzuzüchten, die zukünftigen "Herren der Erde";—eine neue, ungeheure, auf der härtesten Selbst-Gesetzgebung aufgebaute Aristokratie, in der dem Willen philosophischer Gewaltmenschen und Künstler-Tyrannen Dauer über Jahrtausende gegeben wird:—eine höhere Art Menschen, welche sich, Dank ihrem Übergewicht von Willen, Wissen, Reichthum und Einfluß, des demokratischen Europas bedienten als ihres gefügigsten und beweglichsten Werkzeugs, um die Schicksale der Erde in die Hand zu bekommen, um am "Menschen" selbst als Künstler zu gestalten. Genug, die Zeit kommt, wo man über **Politik umlernen** wird" (F 1885 2 [57]). "mein Herren-Reich von tausend Jahren, mein hazard" (F 1887 31 [51]).

Hitler am Horizont: "Ich fand noch *keinen* Grund zur Entmuthigung. **Wer sich einen starken Willen** bewahrt und anezogen hat, zugleich mit einem weiten Geiste, hat günstigere Chancen als je. Denn die *Dressirbarkeit* der Menschen ist in diesem demokratischen Europa sehr groß geworden; Menschen welche leicht lernen, leicht sich fügen, sind die Regel: das Heerdenthier, sogar höchst intelligent, ist präparirt. **Wer befehlen kann, findet die, welche gehorchen müssen**: ich denke z. B. an **Napoleon und Bismarck**. Die Concurrenz mit starkem und *unintelligentem* Willen, welcher am meisten hindert, ist gering. Wer wirft diese Herren "Objektiven" mit schwachem Willen, wie Ranke oder Renan, nicht um!" (F 1884 26 [449]).

"Der Anblick des jetzigen Europäers gibt mir viele Hoffnung: es bildet sich da eine verwegene **herrschende Rasse**, auf der Breite einer äußerst intelligenten Herden-Masse" (F 1885 34 [94]; "Nachlass" 955).

"Hier muß man gründlich auf den Grund denken und sich aller empfindsamen Schwächlichkeit erwehren: Leben selbst ist wesentlich Aneignung, Verletzung, **Überwältigung des Fremden und Schwächeren**, Unterdrückung, Härte, Aufzwingung eigener Formen, Einverleibung und mindestens, mildestens, **Ausbeutung**" ("Jenseits" 259).

## A. FÜR EINE ANALYSE DES NIETZSCHISCHEN RASSISMUS

Wer besser den verbrecherischen Rassismus von Nietzsche kennen will, hier hat eine strukturierte Liste mit den von Nietzsche verwendeten Vokabeln, Wörter, Konzepte, Ausdrücke, die für eine Analyse des mörderischen Projekts zur Förderung der Rasse von neuen, höheren, starken herrschenden Menschen, und die Tötung- Vernichtung- Ausrottung- Unterdrückung- Versklavung- Todesstreich von niedrigen, schwachen, entarteten, degenerierten, missrathenen Menschen, dienen kann.

Man soll auch die bei Nietzsche benutzten Derivate von Stammwörter einschließen, wie von **"\*mord\*"**: Elternmord, ermorden, ermordet, ermordeten, Ermordung, gemordet, Gottes-Mord-Büßer, hingemordet, Justizmorde, Massenmord, Menschen-Mord, morden, Mordbrennerei, Morden-Wollen, Mordgelüst, Mordlust, mordlustige, Mordmanie, Mordprozesse, Mordskerl, Mordsühne, Muttermorde, Raubmord, Ritualmordprozeß, Selbstmord-e-s, Völkermordes. Von **"-mörd-"**: kunstmörderischen, Meuchelmörder, Mörder-s, mörderisch-e-n, Mörder-Kalblütigkeit, Nachbar-Mordes, selbstmörderisch, Selbstmörders, Trübsal-Mörder.

Über die verwendeten Adjektive vom hohen und niedrigen **Menschen**, cf. die Tafel infra. In "Posthume Fragmente" man schreibt "Thier", Werth", usw.

### 1. "Meine Aufgabe"

Meistens mit dem Adjektiv possessiv, Nietzsche spricht von **"mein-" Aufgabe**, Centrum, Sache, Plan, Auftrag, Forderung, Leidenschaft, Ziel, Zweck, Ideal, Amt, Pflicht, Dienst, Funktion, Arbeit, **Problem**, Beruf, Berufung, Thema, Rätsel, Geheimnis, Lebensinhalt, Lebenswerk, Tätigkeit, Geschäft, Verhängnis, Schicksal, Fatum, Fatalismus, Fatalität, Los, Zufall, Vorsehung, Bestimmung. "

ich trage **Einiges mit mir** herum, was durchaus nicht in meinen Büchern zu lesen ist" (an Lou 820626).

### 2. Prozess und Mitteln zur Förderung einer höheren Rasse

#### a. Prozeß

Die reinigung der Rasse, Auslese, Selektion, Auswahl, Verbesserung, Zucht, Züchtung, Vertierung, Verthierung, Entmenschlichung, Entmännlichung, Vermenschlichung, Vergrößerung, Vergottung, Entgottung, Vergöttlichen, Göttlich-, Forderung, Fortpflanzung, Nachkommenschaft, Nachwuchs, Zeugung, Erzeugung, Paarung, Erhaltung, Bewegung, Werden, Entwicklung, Fortschritt, Historie, Geschichte, -Neu-, Zukunft, Zeit, Rang-, Ordnung, Verderben, Verdorben (verderben), Verschönerung, -Gleich-, Ökonomi- (Oekonomie), Kosten, Rechtfertigung-, Einförmigkeit, Disciplina, Erziehung, -Bildung, (Umbildung, Höherbildung), Gelehrten, Schulung, Universität, Selbstzucht, Selbstsucht, Umkehrung, Umwandlung, Umgestalten, Umwertung, Umwandeln, Um- (mehr als 5000x), Wert, Kampf, Kämpf-, Krieg und Konzepte über Gewalt, wie: Töten, Todt, Zerstören, Ausscheidung, vernichten, ausrotten, Zugrunde-Bringen, Zugrundegehen helfen, Niedergang, Untergang, Sterben, -Opfer-, Aufopfer-, Suizid, -Mord-, Selbstmord, Selbsttöt-en, Selbst-todt, Tödt-, Krimin-, Vergehen, Eroberung der Menschheit, Übeltät-, Hammer, Dynamit, Hass, Herrschaft, Zwang, Verachtung, Spott, Erniedrigung, Eitelkeit, Autorität, Macht, Machterweiterung, Kraft, Hart, Gewalt, Druck, Rausch, Wahnsinn, Narrheit, Torheit, Stolz, Grausamkeit, Rache, Rancune, Willanti-Mitleid, anti-Liebe, Altruismus, Egoismus, Immoralität, Immoralismus, Isolierung, Ursache-Wirkung, Schädiger, Strafe, Vergeltung, Schuld, Sühne, Sünde, Erlösung, Ersäufen, Wanderung, Verherrlichung, Verklärung, Erhöhung, Verstärkung, Verkleinerung, Heil-, Mitteln, Bedingungen, Waffen, Wachstum, Wissenschaft, neue Lehre, grosse allmenschliche Politik, Institutionen zur Züchtung, Bildungsanstalten. Gegen Zählung, Verfall, Verwilderung, Verzärtlichung und Vermoralisierung.

#### b. "Wir", die Agenten des Prozesses

"Lebt im Kriege mit euresgleichen und mit euch selber! Seid **Räuber und Eroberer, solange ihr nicht Herrscher und Besitzer** sein könnt, ihr Erkennenden!" ("Fröhliche" 283; cf. "eine Eroberer- und Herren-Rasse").

Der "Zieher, Züchter und Zuchtmeister", **der Führer**, der Befehlshaber, der Herrscher, das Genie, der Genius, der Verbrecher, der Täter, der Prophet, der Gesetzgeber.

Nietzsche, "ich, der letzte **Jünger und Eingeweihte des Gottes Dionysos**" ("Jenseits" 295), schreibt für eine kleine Gruppe von "Eingeweihten", manchmal in einer kodifizierten Sprache ("Geheimnis", "Rätsel", "schweigen"), bezeichnete als "Wir", "Uns".

**"Wir die"**... Heiden, Atheisten und Immoralisten, keine Humaniterier, Herrschenden, Schaffenden, Vornehmer, Nihilisten, Pessimisten, Abenteurer, Artisten, Künstler, die Äußersten, die Ehrenretter des Teufels, mehr als das

Individuum, das Selbstbewußtsein der Historie, guten Europäer (der Zukunft), Atome, Hyperboreer, Antipoden, Erkennenden, Schwerfälligere Geister, "Fußtapfen zur Selbsterkenntnis, "Wegweiser zum Probleme", Heimatlosen, Revoltierten, modernen Menschen, Kontemplativen, Vulkane, Experimente, das Urwesen, 'Armen am Geist', die Narren des Augenscheins, Wagehalse des Geistes, Physiker, Entdecker, Lerner, Schöpfer, Freunde der Einsamkeit, Denkend-Empfindenden, "unermüdlischen »Königsmacher" (king-makers) der Geschichte des Geistes", Wollenden, "guten Europäer und freien, sehr freien Geister", "etwas anders als 'libres-penseurs', 'liberi pensatori', 'Freidenker'", "Wir sind heute allesamt Sensualisten, wir Gegenwärtigen und Zukünftigen in der Philosophie, nicht der Theorie nach, aber der Praxis, der Praktik..." ("Fröhliche" 372).

"**Wir** Menschen des »historischen Sinns«: wir haben als solche unsre Tugenden, es ist nicht zu bestreiten – wir sind anspruchslos, selbstlos, bescheiden, tapfer, voller **Selbstüberwindung**, voller Hingebung, sehr dankbar, sehr geduldig, sehr **entgegenkommend** – wir sind mit alledem vielleicht nicht sehr »geschmackvoll«.(„Jenseits“ 224).

"**Wir** modernen Menschen, wir sind die Erben der Gewissens-Vivisektion und Selbst-Tierquälerei von Jahrtausenden" ("Genealogie" 24).

"**Wir** sind, mit einem Worte – und es soll unser Ehrenwort sein! – gute **Europäer**, die Erben Europas, die reichen, überhäuft, aber auch überreich verpflichteten Erben von Jahrtausenden des europäischen Geistes" ("Fröhliche" Wir heimatlosen).

"Wer sind **wir** doch? Wollten wir uns einfach mit einem älteren Ausdruck **Gottlose oder Ungläubige oder auch Immoralisten** nennen, wir würden uns damit noch lange nicht bezeichnet glauben: wir sind alles dreies in einem zu späten Stadium, als daß man begriffe, als daß ihr begreifen könntet, meine Herren Neugierigen, wie es einem dabei zumute ist" ("Fröhliche" 346).

"**Wir** aber *wollen die werden, die wir sind* – **die Neuen, die Einmaligen, die Unvergleichbaren, die Sich-selber-Gesetzgebenden, die Sich-selber-Schaffenden!** Und dazu müssen wir die besten Lerner und Entdecker alles Gesetzlichen und Notwendigen in der Welt werden: wir müssen *Physiker* sein, um in jenem Sinne *Schöpfer* sein zu können – während bisher alle Wertschätzungen und Ideale auf Unkenntnis der Physik oder im *Widerspruche* mit ihr aufgebaut waren. Und darum: **Hoch die Physik!** Und höher noch das, was uns zu ihr *zwingt* – unsere Redlichkeit!" ("Fröhliche" 335).

"**wir** die *geistigeren* Menschen eines Zeitalters" ("Menschliches" 38).

"Wir Umgekehrten, die wir uns ein Auge und ein Gewissen für die Frage aufgemacht haben, wo und wie bisher die Pflanze »Mensch« am kräftigsten in die Höhe gewachsen ist, vermeinen, daß dies jedesmal unter den umgekehrten Bedingungen geschehn ist, daß"...("Jenseits" 44). "**wir** die gebornen geschwornen eifersüchtigen Freunde der *Einsamkeit* sind, unsrer eignen tiefsten mitternächtlichsten, mittäglichen Einsamkeit – eine solche Art Menschen sind wir, wir **freien Geister!** und vielleicht seid auch *ihr* etwas davon, ihr Kommenden? ihr *neuen* Philosophen?" ("Jenseits" 44; "**eine neue Art von Philosophen und Befehlshaber...** Das Bild **solcher Führer** ist es, das vor *unsern* Augen schwebt – darf ich es laut sagen, ihr freien Geister?" ("Jenseits" 203).

"**Wir** sind allesamt hübsche lastbare **Esel und Eselinnen**" ("Also" Von Lesen).

### 3. Die Materie für den Prozess

#### a. Die Rasse

Rasse-, Race-, Kaste-, Gattung-, Stamm-, Abstammungslehre, Geschlecht, Spezies, Art, Typus, Typ, Stand-, Stände, Schicht-, Klasse, Rang, Rangordnung, Grad, Kluft, Herkunft, Erben, Erbschaft, Vererben, Adel, -Tier-, -Thier-, Mensch, Bestie, Arisch-, Blonde Bestie/Rasse-, Blut-, Natur-, Leib-, Machin-, Maschin-, Mechani-, Organi-, Morpholog-, Physiolog-, Biolog-, Instinkt, Affekt, Reiz, Neigung, Begierde, Sinne, Wahrnehmung, Empfindung, Leidenschaft, Antrieb, Triebe, -Nerv-, -Rausch-, Gewalt-, Grausamkeit, Mitleid (Anti), Moral, Religion, Geschichte, Philosophie, Centrum (F), Staat, Mittel, Hammer, Dynamit, Pessimismus, Nihilismus.

#### b. Der Übermensch

Übermensch, höherer Mensch, höchster Mensch, Tier, Untier, Übertier, Bestie, Gott, Halbgott, Waldgott, Hero-, Held, Adel-, Edler, Adlig-, Edel-, Aristokrat-, Große Geister, Groß- Mensch-, -Führer-, Herr, Herrsch-, Erd-Regierer, Erdherrschaft, Staatengründer, Gesetzgeber, Die Herrern der Erde, Oberer, Eroberer, Welteroberer (/Erlöser), Tyrannen, Cäsar Julius, Autorität, Religionstifter, -Erzieh-, Freien Geistern, Ideal-, Neue- Mensch, Schöne-, Europ-, -Quantum-, Gros-Se, Grösser, Gesund, Gattung, Aushame-, Einzel-, Einer, Eigenes, Selbst, Individu-, Ausnahme, Unabhängig-, Wenig-er, Selbst-Sucht, Hösten Exemplare, Genius, -Glücksf-Älle-, Originale, Künstler, Vernichter, Über-, Ober-, Hoh-, Höh-, Höchst-, Grösse, Oberen Kaste, Oben, Reich, -Wert-, Ausnahme-Mensch, Vornehm-, Wertvolle, Exemplare, Einzelfall, Vollkommen, Begabt, Intelligent, Best, Optimismus, Optimi, Grösst-, Grösse, Stark-, Stärk-, Kräftig, -Macht-, Mächtist-, Adlig-, Geburtsadel, Blut, Blutadel, Mehr-Mensch, Befehlenden Übertier, Schön, Einzelne Große Menschen Erzeugen, wahren Menschen fördern, Reichen, Berühmten, Begünstigten,

Idealmenschen, Andere, Gesellschaft, Freier Geister, Seltenerer, Ungeheuer, Monstrum, das Leben für das Ganze, Bildung eines höheren Organismus.

“Die Erfindung von Göttern, Heroen und Übermenschen aller Art, sowie von Neben- und Untermenschen, von Zwergen, Feen, Zentauren, Satyrn, Dämonen und Teufeln war die unschätzbare Vorübung zur Rechtfertigung der Selbstsucht und Selbstherrlichkeit des einzelnen” (“Fröhliche” 143).

Vergöttlichung: übermenschlich, übernatürlich, überirdisch, göttlich, himmlisch, titanisch, Dionysos, Bacchos, Silenus, Satyr, Ariadne, Mänaden, Bacchanten, Epikur, Empedokles.

**c. Der Inframensch**

Mensch, Halbmann, Unmensch, Individuum, Einzelmensch, Masse, Menge, Pöbel, Plebe, Volk, Herde, Mischung, Gesindel, Gemein, Unedl-, Gehorchenden, Chines- (Dawn), Mongolisch, Durchschnittlichen, Schlecht-, Armen, Geringer, Krank, -Erkrank-, Erschöpften, Entarten, Verschrobene, Tschandala, Knecht, Sklave, Unterdrück, Unter-, Nieder-, Schändung, Verschneidung, Ausrotten, Entmannt, Entmännlichen, Opfer, Opfertiere, Schlecht, Weggekommenen, Décadence, Stumpf, Schädlich, Schwach, Schwäche-, Erbarm-, Erbärm-, Gerathene, Mißrathen-, Mißratne, Geschädigten, Mißgeburt, Antike Mensche, Unangenehmen Menschen, Bescheidnes, Tugendhaftes, Gedrücktes, Willenschwach, Degenerierten, Nivellierer, Gleich-, Democrat, Bürger, Verstimmten, Schlechtweggekommenen, Verunglückten, Inferioren, Geringen, Geringeren, geistesarmen, An-Sich-Leidenden, Niedrige, Halbgeratenen.

“Der Mensch ist das *Untier* und *Übertier*; der höhere Mensch ist der Unmensch und Übermensch: so gehört es zusammen” (“Nachlaß” 1027).

**II. HÖHERE UND NIEDERE MENSCHEN**

<p><b>“Ich lehre: daß es höhere und niedere Menschen gibt</b>                  ... das heißt ein voller, reicher, großer, <b>ganzer Mensch</b> in Hinsicht auf zahllose unvollständige <b>Bruchstück-Menschen</b>” (“Nachlaß” 997).</p>	
<p><b>Hervorbringung</b>                  (Reinigung, Erzeugung, Züchtung)</p> <p><b>DES HOHEN, HÖHEREN UND HÖSCHTEN MENSCHEN</b></p>	<p><b>Versklavung</b>                  (Vernichtung, Verneinung, Ausrottung, Ausscheidung, Tötung, Absterbenlassen, Ausschneiden, Amputieren, Ausstoßen, <u>Opfern</u>)</p> <p><b>DES NIEDRIEGEN, NIEDRIGEREN UND NIEDRIEGSTEN MENSCHEN</b></p>
<p>unmenschlich, bös, stark, mächtig, hart, gefährlich, schädlich, schädigend, schmerzhaft, vernichtend, grob, tätig, bedeutend, müßig, wirklich, aristokratisch, antidemokratisch, groß, voll, heroisch, tief, hoh, immoralist, atheist, gottlos, gotteslästerer, antichristlich, vornehm, adelig, edel, kultiviert, gesund, glücklich, stolz, übermütig, herrisch, tapfer, frohgemut, enthaltsam, vollkommen, wohlgeraten, uzeitgemäß, ausgebildet, fragwürdig, bedeutend, herrschend, vergöttlichend, werdend, aufsteigend, singend, tanzend.</p> <p>Künstlerhomerisch, dionisisch, epikureisch, sophokleisch</p>	<p>menschlich, gut, entarten, schlecht, selbstlos, heilig, weise, gerecht, blauäugig, bescheiden, fleißig, wohlwollend, mäßig, altruistisch, ‘schöne Seele’, ‘guter Mensch’, bonhome, erschöpft, verkockt, idealist, schuldbeladener, dünn, verdorben, philosophisch, demokratisch, anarchistisch, sozialistisch, christlich, modern, un-fruchtbar, schwach, arm, enterbt, décadent, “entnatürlich”, elend, gemein, moralisch, gläubig, harmlos.</p> <p>“der typische religiöse Mensch eine décadence-Form”                  “ein bleiches, krankhaftes, idiotisch-schwärmerisches Wesen”                  “Was am typischen Menschen mittelmäßig”                  Sokratisch, platonisch, aristotelisch, paulinisch, kantisch</p>
<p>besser, edler, geistiger, höher, freier, neuer, seltener, tieferer, stärkerer, kälter, heller, weitsichtiger, voller, reicher, großer, ganzer, <i>würdigerer</i>,</p> <p>“Bei allen tieferen und umfänglicheren</p>	<p>schwächer, unterwürfiger und feiger, mittelmäßiger, niedere Spezies, kleinerer, geringerer, stumpferer, ungeistigerer</p> <p>“Der neuere Mensch (vermoralisierte)”, “die ungebundeneren, viel unsichereren und moralisch-schwächeren Individuen”                  “die schwächeren, zarteren, mittleren Existenzen”</p>



<p>Menschen"; "eine Art strenger kriegerischer klug-schweigsamer, geschlossener und verschlossener Menschen"</p>	
<p>stärksten, härtesten, mächtigsten, besten, bösesten, bösesten, schlimmsten, größten, vernünftigsten, feinsten, wirksamsten, höchsten, prachtvollsten, wohlgeratensten, wertvollsten, obersten, mäßigsten, tapfersten</p> <p>"Die wohlgeratenste, schönste, bestbeneidete, zum Leben verführendste Art der bisherigen Menschen, die Griechen"</p> <p>"die Reichsten an Gesundheit"</p>	<p>billigsten und sanftesten, wertlosesten Exemplare, Geringsten und Dummsten, niedrigsten, niedrigster Herkunft,</p> <p>"der Erhaltungs-Instinkt der lebensärmsten Schichten"</p> <p>"die kränksten und ungesündesten Schichten und Bedürfnisse"</p> <p>"die "achtbarste", d. h. langweiligste <b>Spezies</b> Mensch übrig-bliebe? die Rechtwinkligen, die Tugendhaften, die Biedermänner, die Braven, die Geraden, die "Hornochsen"?" ("Nachlaß" 353)</p>
<p><b>Sorten von Menschen</b></p> <p>Die Starken, Siegern, Mächtigen, Siegreichen, Schaffenden, Herrschenden, Großen, Vollkommenen, Wohlgeratenen, Emporragenden, Antidemokratischen, Reichen, Antichristlichen, Undurchschnittlichen, <i>Aristokratischen</i>, Gesunden und Glücklichen, "Die Reichen, die Gelehrten, die Vornehmen, die Tugendhaften, die "Korrekten", <i>Gotteslästerer</i>, <i>Immoralisten</i>, Freizügigen, die Artisten, die Spielleute, die Künstler, "Wir <i>Immoralisten</i> sind heute die <i>stärkste Macht</i>", "Den Tapfern, den Frohgemuten, den Enthaltamen"</p> <p>"Diese stillen, düsteren, bösen Menschen",</p> <p>"Erzeugung des <i>synthetischen</i>, des <i>summierenden</i>, des <i>rechtfertigenden</i> Menschen"</p> <p>"Lebensmuthigen"</p>	<p><b>Sorten von Menschen</b></p> <p>Die Niedrigen, Kleinen, Schwachen, Kranken, Leidenden, Letzten, Schlechtweggekommenen, Unterworfenen, Unterlegenen, Armen, Unterliegenden, Gedrückten, Unterdrückten, Untergebener, Mittelmäßigen, Mißratenen, Halb-Mißrathenen, Untertaner, Ausgestoßenen, Unbefriedigten, Oberflächlichen, Verkleinerten, Giftigen und Verzweifelten, Erkrankte, Erbärmlichen Gequetschten, Verkümmerten, Vergifteten, Moralischen, Religiösen, Niederenbedienten, Alltäglichen, Jetzigen, Mit-Sich-Unzufriedenen, Unmäßigen Schweine, Gemeine, Menschen von Heute, Die Bisherigen, Idealisten, Durchschnittsmenschen, Geringgeschätzte, Enterbten, Mittleren, Unter-Mittleren Typen, Unbewaffneten, Unbewehrten, Mittelmäßigen, Kurante (Münze)</p> <p>"die Anpassung, die Abflachung, das höhere Chinesentum, die Instinkt-Bescheidenheit, die Zufriedenheit in der Verkleinerung des Menschen – eine Art <i>Stillstands-Niveau des Menschen</i>"</p> <p>"Weltmüde"</p>
<p><b>Die Menschen (Bio/Sozial)</b></p> <p>Die herrschende <b>Stämme und Kasten</b>, höhere <b>Spezies</b>; herrschende <b>Rasse</b>, herrschende <b>Kaste</b>, siegreichen, schaffenden, herrschenden Naturen; stärksten und fruchtbarsten <b>Naturen</b>, die herrschende <b>Stände</b>; gebildeten und sogar übergeistigten Stände; die Menschen einer hohen und ausgesuchten <b>Art</b>; neue Art, eine höhere, hellere Menschheit; Elite-Gesellschaft; <b>Typus</b>, höher geratenen Typen, in den höheren und höchsten Schichten der Gesellschaft, neuen höheren stärkeren <i>herrschaftlichen Art Mensch</i>,</p> <p>"Der Reichtum erzeugt notwendig eine <b>Aristokratie der Rasse</b>"</p> <p><b>"Die Reinigung der Rasse"</b></p> <p>"eine neue, ungeheure, auf der härtesten Selbst-Gesetzgebung aufgebaute <b>Aristokratie</b>, in der dem Willen philosophischer Gewaltmenschen und Künstler-Tyrannen Dauer über Jahrtausende gegeben wird".</p> <p>Einsam, einzeln, solitär, selten, egoist.</p>	<p><b>Die Menschen (Bio/Sozial)</b></p> <p>geringen <b>Naturen</b>, niederen <b>Masse</b>, race moutonnière, <b>Herdentier</b>, herdenhaft, "ideale Herdentier", bestenfalls Herden-Hirt, die Menge, Vieh und Pöbel, mißratene Menschen oder <b>Rassen</b>, in Dummheit rollenden Gesellschaft, die ungeheure Mehrzahl, die meisten-Menschen, die mittelmäßigste und unschädlichste Art Mensch, die herdenhafte Art Mensch, niedere Spezies, "unteren Schichten", "demokratischen Herdentieres", "abseits gestellte Art kleiner Leute", "die <i>Religionen der niederen Masse</i>, der <i>Frauen</i>, der <i>Sklaven</i>, der <i>nicht-vornehmen Stände</i>", "Ausschuß- und Abfalls-Elemente aller Art", die niedrigsten <b>Schichten</b>; murrenden, gedrückten, aufrührerischen Sklaven-Schichten,</p> <p><b>Die ungesundeste Art Mensch in Europa</b> (in allen Ständen),</p> <p>Träger der Niedergangs-Instinkte, der <b>soziale Mischmasch</b>, Folge der Revolution, der Herstellung gleicher Rechte, des Aberglaubens an "gleiche Menschen",</p> <p>kleine Art Mensch, Leute niedrigster <b>Herkunft</b>, die ganze große <b>Menge</b> von Sklaven und Halbsklaven, zum Teil <b>Gesindel</b>, Lazzaroni</p> <p>Herden-Mensch Herdentier, solidar.</p> <p>Die Mißstalteten, die Degenerierten, und Impotenten jeder Art</p>
<p>die freien Herzen, freien Geister, freier Geister,</p>	<p>"Untergang der Mißratenen, Schwachen, Degenerierten"</p>

<p>Freier der Wirklichkeit, großen Geister, die zurückgebliebene Geister, die zurückgebliebene und vorwegnehmende</p> <p>“Seltenen, des Unnachahmlichen, des Ausnahmsweisen und Undurchschnittlichen – ihren aristokratischen Zauber”.</p> <p>“Ausnahmen und Privilegierten (geistig, sinnlich) jeder Art”.</p> <p>“Schönen, des Glänzenden, des Reichen, des Stolzen, des Selbstgewissen, des Erkennenden, des Mächtigen”</p> <p>“Vorrang der stärkeren, böseren, begehrliehen, trotzigeren, verschwenderischeren und darum hundertfachgefährdeteren Art Mensch”.</p> <p>“in einer überreichen plastischen wiederherstellenden Kraft. <i>Der starke Mensch</i>”.</p> <p>“tapfern, großmütigen, verwegenen, exzessiven Neigungen der starken Seele”.</p> <p>Urmensch, Waldmensch, Krieger, Sieger, Verbrecher, Künstler, Angriffskrieger oder ein Widerstandskrieger von Instinkt, Genius, Tänzer,</p> <p>“Wir Immoralisten sind heute die stärkste Macht”.</p> <p>“wir geistigeren Menschen dieses Zeitalters!</p> <p>“Dagegen ist der Tschandala von ehemals obenauf: voran die <i>Gotteslästerer</i>, die <i>Immoralisten</i>, die Freizügigen jeder Art, die Artisten, die Juden, die Spielleute – im Grunde alle <i>verrufenen</i> Menschenklassen”</p> <p>“Erzeugung des synthetischen, des summierenden, des rechtfertigenden Menschen”.</p> <p>“das vornehme Ideal wird negiert: Schönheit, Weisheit, Macht, Pracht und Gefährlichkeit des Typus Mensch: der Ziele setzende, der “zukünftige” Mensch”.</p> <p>“Freien, Furchtlosen, in unschuldiger Selbstigkeit aus sich Wachsenden und Blühenden, die Siegfriede”.</p> <p>“die tiefen, gründlichen, ernsten Geister die Ausnahme”.</p> <p>“den stärker geratenen Ausnahmen und Glücksfällen von Mensch, in denen der Wille zur Macht und zum Wachstum des ganzen Typus Mensch einen Schritt vorwärts tut”.</p> <p>“Typus eines wohlgeratenen und entzückt-überströmenden Geistes!”</p> <p>“ein Mensch, der die Instinkte des Kriegers, Angriffskrieger oder ein Widerstandskrieger</p>	<p>“Degenerierten und Schlechtweggekommenen”</p> <p>“Leidenden, Schlechtweggekommenen, Degenerierten”</p> <p>“unfruchtbare, unproduktive und zerstörerische Elemente gibt: die übrigens noch entarteteren Nachkommen”</p> <p>“es wächst heraus aus den Verrufenen und Verurteilten, den Aussätzigen jeder Art, den “Sündern”, den “Zöllnern”, den Prostituierten, dem dümmsten Volk, den ‘Fischern”</p> <p>“die ekelhafteste Entartung, Heiligkeit, Verdüsterung, Verkleinlichung, Verarmung des Menschen hinaus will Frieden, will Eintracht, will “Freiheit”, will “gleiche Rechte”, Dampf und Schmutz der menschlichen Niederungen, schwache Augen, halbe Wesen, “die Instinkt-Bescheidenheit”</p> <p>“Auswurf- und Verfalls- Stoffe, es ist ein Lebensprozeß selbst, das Ausscheiden der Niedergangs- und Abfalls- Gebilde”.</p> <p>“die kleine bescheidene Mißgeburt von Seele, das tugendhafte Durchschnittstier und Herdenschap Mensch”</p> <p>“‘Tschandala’ auf die Priester, Jenseits-Lehrer, die Pessimisten, Nihilisten, Mitleids-Romantiker, Verbrecher, Lasterhaften”</p> <p>“durch Mißlingen ausgehöhlte und zerfressene Menschen”</p> <p>“die Verzögerer <i>par excellence</i>, die Langsam-Aufnehmenden, die Schwer-Loslassenden, die Relativ-Dauerhaften inmitten dieses ungeheuren Wechselns und Mischens von Elementen”</p> <p>“ein bleiches, krankhaftes, idiotisch-schwärmerisches Wesen, die sogenannte “Heiligkeit” – Heiligkeit, selbst bloß eine Symptomen-Reihe des verarmten, entnervten, unheilbar verdorbenen Leibes!...” (“Antichrist” 51).</p> <p>“kleinen Mißgeburten von Muckern”, Die Kleine-Leute-Moralität,</p> <p>“Die dumpfe Gewöhnung, das Kleine und Niedrige, alle Winkel der Welt erfüllend, als schwere Erdenluft um alles Große qualmend, wirft sich hemmend, täuschend, dämpfend, erstickend in den Weg” (“Vom Nutzen”).</p> <p>“Ist Pessimismus Zeichen des Niedergangs, Verfalls, des Mißratenseins, der ermüdeten und geschwächten Instinkte?” (“Die Geburt” 1).</p> <p>“Aber bei jedem wart ihr jener “Widerstand der stumpfen Welt”, den Goethe in seinem Epilog zur Glocke bei Namen nennt, für jeden wart ihr die verdrossenen Stumpfsinnigen oder die neidischen Engherzigen oder die boshafte Selbstsüchtigen (“David Strauss”4).</p> <p>“Endlich: <i>der soziale Mischmasch</i>, Folge der Revolution, der Herstellung gleicher Rechte, des Aberglaubens an “gleiche Menschen”. Dabei mischen sich die Träger der Niedergangs-Instinkte (des Ressentiments, der Unzufriedenheit, des Zerstörer-Triebes, des Anarchismus und Nihilismus), eingerechnet der Sklaven- Instinkte, der Feigheits-, Schlaubeits- und Kanailen- Instinkte der lange unten gehaltenen Schichten in alles Blut aller Stände hinein: zwei, drei Geschlechter darauf ist die Rasse nicht mehr zu erkennen – alles ist <i>verpöbelt</i>” (“Nachlaß” 864).</p> <p>“Leute niedrigster Herkunft, zum Teil Gesindel, die Ausgestoßenen nicht nur der guten, sondern auch der</p>
--	---

“von Instinkt im Leibe hat”

“Diese *ausgegliche*ne Spezies bedarf, sobald sie erreicht ist, einer *Rechtfertigung*: sie liegt im Dienste **einer höheren souveränen Art**, welche auf ihr steht und erst auf ihr sich zu ihrer Aufgabe erheben kann. Nicht nur **eine Herren-Rasse**, deren Aufgabe sich damit erschöpfte, zu regieren: sondern **eine Rasse** mit *eigener Lebenssphäre*, mit einem Überschuß von Kraft für Schönheit, Tapferkeit, Kultur, Manier bis ins Geistigste; **eine bejahende Rasse**, welche sich jeden großen Luxus gönnen darf, – stark genug, um die Tyrannei des Tugend-Imperativs nicht nötig zu haben, reich genug, um die Sparsamkeit und Pedanterie nicht nötig zu haben, jenseits von Gut und Böse; ein Treibhaus für sonderbare und ausgesuchte Pflanzen” (“Nachlaß” 898).

achtbaren Gesellschaft, abseits selbst vom *Geruche* der Kultur aufgewachsen, ohne Zucht, ohne Wissen” (“Nachlaß” 199).

“jene ekelhafteste Spezies der Eitlen nicht, die verlognen Mißgeburten, die darauf aus sind, “schöne Seelen” darzustellen, und etwa ihre verhunzte Sinnlichkeit, in Verse und andere Windeln gewickelt, als “Reinheit des Herzens” auf den Markt bringen: die Spezies der **moralischen** Onanisten und ‘Selbstbefriediger’. Der Wille der Kranken, *irgendeine* Form der Überlegenheit darzustellen, ihr Instinkt für Schleichwege, die zu einer Tyrannei über die Gesunden führen – wo fände er sich nicht, dieser Wille gerade der Schwächsten zur Macht! Das kranke Weib insonderheit: (“Genealogie” 3.14).

“Voll ist die Erde von **Überflüssigen**, verdorben ist das Leben durch **die Viel-zu-Vielen**. Möge man sie mit dem »ewigen Leben« aus diesem Leben weglocken!“ (“Also”)

**zugrunde gehn**: erster Satz *unsrer* Menschenliebe. Und man soll ihnen **noch dazu helfen**” (“Der Antichrist” 2).

<b>FRIEDRICH NIETZSCHE. Die Menschen jenseits von Gut und Böse (Zitationen von dem Nachlaß 80. Jahre)</b>			
<b>Zur Hervorbringung eines HÖHEREN TYPUS</b>	<b>Die Versklavung des NIEDRIEGEN MENSCHEN</b>	80. Jahre	
Starken	Schwachen	401, 863	
Gesunden	Kranken		
Ausnahme	die Regel		
Die riskieren	will nichts riskieren	929	
Bürger	Arbeiter	764	
Höhere Kaste	Ärmer, einfacher		
Leiblich- und Seelisch-Privilegierten	häßlichen, mißbratenen Seelen	283	
schönen, stolzen, wohlgemuten	Durchschnittlichen		
Unabhängigen	Herde		
der tragische Mensch	der christliche	1052	
stark, voll, vergöttlichend	schwach, arm, enterbt		
Kriegerischen	Friedlichen	923	
Angriffskrieger Widerstandskrieger von Instinkt	Nicht Widerstandskrieger, Unbewaffneten, Unbewehrten		
	Hilfsmittel und Tugenden		
Für jede starke und Natur gebliebene Art Mensch gehört Liebe und Haß, Dankbarkeit und Rache, Güte und Zorn, Ja-tun und Nein-tun zueinander. Man ist gut, um den Preis, daß man auch böse zu sein weiß; man ist böse, weil man sonst nicht gut zu sein verstünde	Hemiplegie der Tugend	351	
	Erfindung des guten Menschen		
	Erkrankung und ideologische Unnatur		
	der Mensch sich an jenen Instinkten verschneide, mit denen er feind sein kann, schaden kann, zürnen kann, Rache heischen kann		
Vielfacher	Einfachen	909	
Glücklichen	Gleichgültiger		
Zufriedner	anspruchsvoller und unerbittlicher		
Unmenschlichen	weicher, nachgebender, menschlicher		
Klüger	Rücksichtsloser		
Ziel erreichen wollen	allen Zielen ausweichen		
Geachteter	gefürchteter verachteter		
Tyrann oder Verführer	Hirt oder Herdentier		
höher gerateten Typen, Herr-werden	mittleren, unter-mittleren		
Wille zur Macht	der Wille zum Nichts		
Ausnahmen und Glücksfälle		385	
Stärksten und Glücklichsten			
die Starken	die Schwachen		
die Glücklichen	die Mißglückten		
Die Gesunden	die Verkommenden und Erblich/Belasteten		
die Ausnahmen	die décadence-Gebilde		
Die bösen Handlungen gehören zu den Mächtigen und Tugendhaften [...] Der mächtigste Mensch, der Schaffende, müßte der böseste sein,	die schlechten, niedrigen Handlungen, gehören zu den Unterworfenen		1026
“Der Mensch wird tiefer, mißtrauischer, ‘unmo-	“und die gemilderten, gezähmten”		960

ralischer', stärker, sich-selbst- vertrauender – und insofern 'natürlicher': das ist 'Fortschritt'... "die verböseren <b>Schichten</b> "...		
---	--	--



"Jene ungeheure Energie der Größe zu gewinnen, um durch Züchtung, und andererseits **durch Vernichtung von Millionen Mißratener, den zukünftigen Menschen zu gestatten**, und nicht zugrunde zu gehen an dem Leid, das man schafft und dessengleichen noch nie da war!" (Friedrich Nietzsche F 1884 25 [335]).

"**Verbrechen gegen die Menschlichkeit oder »Menschheit«**, wie Jaspers es sagt, geht es um Angriffe gegen die Existenz beziehungsweise gegen die von allen zivilisierten Nationen anerkannten Grundelemente des Zusammenlebens der Menschheit beziehungsweise ganzer Bevölkerungsgruppen" ("Der 1. Frankfurter Auschwitz-Prozess. 160. Verhandlungstag, 20.5.1965. Plädoyer des Nebenklagevertreters Kaul zu Mulka; cf. Hanna Arendt, K.Jaspers: "Über Bedingungen und Möglichkeiten eines neuen Humanismus" Vortrag 1949 ).

Source: [Friedrich Nietzsche: Werke und Briefe: Karl Schlehta, Curt Paul Janz. (c) C. Hanser Verlag 2. Ausgabe. Directmedia • Berlin 2000. <http://www.digitale-bibliothek.de/band31.htm> ]; nietzschesource; internetarchive; thenietzschechannel; nietzschespuren; wikisource; gutenber.org.